

off/limits

Zwei Uraufführungen von Edouard Hue
und Muhammed Kaltuk

Ballett meets Streetdance

Längst sind die Gräben zwischen dem klassischen Ballett, dem zeitgenössischen Tanz und der Streetdance Kultur überwunden. Die beiden Choreographen dieses Abends begannen ihre Tänzerkarrieren im Hip-Hop und eroberten von dort den zeitgenössischen Tanz. Nun treffen sie auf das Ensemble des Ballett Theater Basel. Der Basler Muhammed Kaltuk bringt zudem fünf Tänzer*innen seiner eigenen freien Company MEK mit auf die Bühne. Beide Stücke entsprechen dem tänzerischen Selbstverständnis unseres Ensembles und seiner künstlerischen Leitung: Grenzenlos und gegenwärtig mäandern die Bewegungen zwischen allen Stilen. Für die Choreographen, die Gäste und die Tänzer*innen ist an diesem Abend nichts off limits.

off/limits
Ballett

THEATER-BASEL.CH

Rhythmus Energie Fusion

Premiere am 26. Februar 2022, Kleine Bühne

Vorstellungen:
1./3./4.3.2022, 2./7./9./12./18./23.4.2022, 23.5.2022,
19.6.2022

1 Stunde 20 Minuten mit Pause

Altersempfehlung: 10+

Mit freundlicher Unterstützung durch die Sophie und
Karl Binding Stiftung und die Französische Botschaft in
der Schweiz und in Lichtenstein

Kostümsponsor: Carhartt

Uraufführung

<Titan>

Choreographie – Edouard Hue
Musik Komposition – Jonathan Soucasse
Choreographische Assistenz – Fernando Carrión Caballero

Mit:
Diego Benito Gutierrez/Max Zachrisson, Eva Blunno,
Mirko Campigotto/Dayne Florence, Mikaela Kelly, Aleix
Labara, Thomas Martino, Gaia Mentoglio, Tana Rosás
Suñé, Celia Sandoya/Giuliana Sollami

Covers:
Rubén Bañol Herrera, Kelly Keesing, David Lagerqvist,
Kazuki Mitsuhashi, Sefanie Pechtl, Marina Sanchez Garrigós

<Territory>

Choreographie – Muhammed Kaltuk
Musik Arrangement – Tobias Herzog
Text und Dramaturgie – Anna Chiedza Spörri*
Choreographische Assistenz – Cristiana Sciabordi

Mit:
Elias Boersma, Lydia Caruso, Anna Chiedza Spörri*,
Egon Gerber*, Oriana Glory*, Lisa Horten-Skilbrei,
Lea Korner*/Giacomo Altovino, Francisco Patricio/
Matias Rocha Moura, Anthony Ramiandrisoa,
Toschkin Schalnich*, Rachele Scott

Bühne und Licht – Lukas Marian
Kostüme – Jorina Weiss
Dramaturgie – Sarah Brusic

Ballett Theater Basel und Company MEK*

1./2. Besetzung
1. Besetzung: 26.2./1.3./2./7./9.4./23.5./19.6.
2. Besetzung: 3./4.3./12./18./23.4.

«Titan» von Edouard Hue

Edouard Hue sieht in seinem Stück eine choreographische Befragung des Unzerstörbaren. Hierzu setzt er sich mit dem emotionalen und körperlichen Zustand von Titanen auseinander: unbesiegbare Kreaturen, die schon alles Mögliche durchgemacht und erlitten haben, aber durch keine Kraft auszulöschen sind. Wie würde es sich anfühlen, wenn wir ewig leben könnten? Welche Unfreiheiten und emotionalen Schäden müssen diese Kreaturen erleiden, wenn sie für immer an die weltliche Körperlichkeit gebunden sind? Wie viel kann ein Individuum geistig und körperlich ertragen? Auf einer leeren Bühne transformieren sich neun Tänzer*innen und bilden wilde, kreatürliche Bewegungsabläufe. Die Glieder werden abrupt in eine Richtung gerent, Körper durchgeschüttelt, aus der Gruppe herausgerissen und wieder vereint. Unerschütterlich und mit eisernem Willen wandeln sich die menschlichen Körper auf der Bühne zu Titanen. Die durch Mark und Bein gehende, fast hypnotische Musik wurde extra für dieses Stück komponiert, und zwar von Jonathan Soucasse, mit dem Hue schon einige gemeinsame Arbeiten realisiert hat.

«Territory» von Muhammed Kaltuk

Im Stück «Territory» von Muhammed Kaltuk tanzen fünf Tänzer*innen seiner freien Company MEK gemeinsam mit dem Ballettensemble. Der Basler setzt sich darin mit den gesellschaftlichen Aspekten von Territorien auseinander. Welche Konsequenzen hat das unerwünschte und gewaltsame Einrücken in ein fremdes Gebiet? Und wie kommt es dazu, dass ein Gebiet als Territorium und eine Linie als Grenze bestimmt wird? Im geopolitischen Kontext sind diese Fragen aktueller denn je. Bei Konflikten spielt der Umgang mit territorialer Integrität eine grosse Rolle. Aber woher kommt das menschliche Bedürfnis nach Territorien, welche Macht- und Wertestrukturen spielen dabei eine Rolle und welche Grenzen kreiert ein jeder einzelne für sich selbst? Ausgehend von einem sehr persönlichen Zugang zu diesem grossen Thema schlägt Kaltuk Brücken zwischen Hip-Hop und klassischem Tanz, zwischen der freien Szene und dem Stadttheater. Auch in der Musik für dieses Stück treffen verschiedene Stile aufeinander: Tobias Herzog kombiniert in seinem Musikarrangement Songs von der Rapperin Missy Elliott mit Auszügen aus Max Richters neukomponierter Version von Vivaldis «Die Vier Jahreszeiten».

Aftershow-Party

Am 2. April verwandelt sich das Foyer nach «off/limits» in einen exklusiven Pop-up-Club. Mit einem Line-Up, das garantiert abliefern: Jarreau Vandal (NL)/Ka-Raba (CH)/Goldfinger Brothers × Franky Stache (CH). Powered by BLKB. Dank der Unterstützung der BLKB kostet alles CHF 10.–

- Termin: 2.4.2022, 22:00 Uhr, Foyer